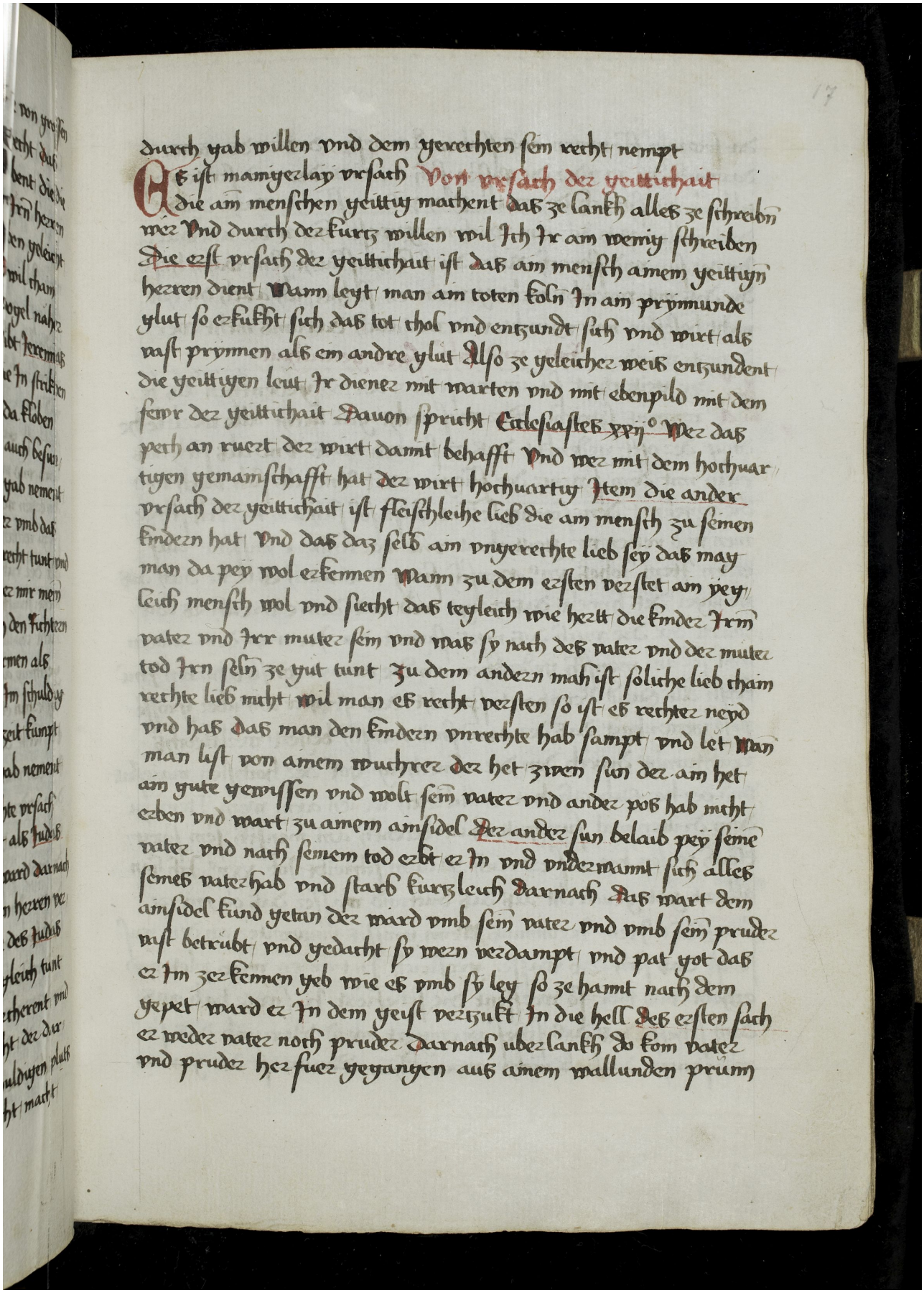
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



17

durch yab willen vnd dem yerechten sein recht nempt

Es ist manyerlay vrsach Von vrsach der yeittichait die am menschen yeittig machent das ze lanch alles ze schreibn wer vnd durch der kurtz willen wil ich ir am wenig schreiben Die erst vrsach der yeittichait ist das am mensch amem yeittigen hezren dient Wann leyt man am toten koln in am prynnunde ylut so erkuelht sich das tot chol vnd entzundt sich vnd wirt als rast prynnen als ein andre ylut Also ze yeleicher weis entzundent die yeittigen leut ir diener mit warten vnd mit ebenpild mit dem fewr der yeittichait Davon spricht Ecclesiastes xxij° Wer das pech an ruert der wirt damit behafft vnd wer mit dem hochuartigen yemanschafft hat der wirt hochuartig Item die ander vrsach der yeittichait ist fleischleiche lieb die am mensch zu seinen kindern hat vnd das daz selb am vnyererchte lieb sey das may man da pey wol erkennen Wann zu dem ersten verstet am yeyleich mensch wol vnd siecht das teyleich wie herzlich die kinder ir vater vnd ir mutter sein vnd was sy nach des vater vnd der mutter tod ir sein ze yut tunt Zu dem andern mah ist solliche lieb cham rechte lieb nicht wil man es recht verstan so ist es rechter neyd vnd has das man den kindern vnrechte hab sampt vnd let Wan man lust von amem wuchrer der het zwen sun der ain het ain gute yenussen vnd wolt sein vater vnd ander pos hab nicht erben vnd wart zu amem ainsidel Der ander sun belaib pey seine vater vnd nach seinem tod erbt er in vnd vnderwamt sich alles seines vaterhab vnd starb kurtzleich darnach das wart dem ainsidel kund yetan der ward vmb sein vater vnd vmb sein pruder rast betrubt vnd yedacht sy wern verdampt vnd pat got das er in zer kennen yeb wie es vmb sy ley so ze hamt nach dem yepet ward er in dem yeist verzukt in die hell des ersten sach er weder vater noch pruder darnach uber lanch do kom vater vnd pruder her fuer yegangen aus amem wallunden prunn